

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

den Vormittagsstunden des 22. August, sowie eine Abschrift des Befehls des Armee-Oberkommandos 2 vom 22. um 12<sup>45</sup> nachmittags und des Funkgespruches an das Armee-Oberkommando 3 von 12<sup>10</sup> nachmittags, der bisher noch nicht eingegangen war<sup>1)</sup>. Generaloberst v. Hausen und sein Chef des Stabes, Generalmajor v. Hoepfner, standen von neuem vor der Frage, ob sie ihre Anordnungen für den 23. noch ändern oder ergänzen sollten. Die Nachricht, daß die Korps der 2. Armee die Sambre bereits am 22. überschritten hatten, und daß der ursprünglich überschätzte Feind jetzt nur auf drei Kavallerie-Divisionen mit etwas Infanterie bewertet wurde, wies nunmehr auf das Vorgehen starker Kräfte der 3. Armee in der Richtung südlich Givet geradezu hin. Der Generaloberst hielt jedoch an dem einmal gefaßten Entschluß zum rein frontalen Angriff fest, besonders weil das schleunige Vorgehen mit dem rechten Flügel auf Mettet von der 2. Armee als dringend erwünscht bezeichnet worden war. Das ließ darauf schließen, daß sie starken Widerstand gefunden hatte. Die einzige Ergänzung der Anordnungen des Oberkommandos bestand in der Aufforderung an das XIX. Armeekorps, „sich mit der 40. Infanterie-Division noch in der Nacht in den Besitz des Überganges von Hastière-Lavaux zu setzen, um, falls der Feind durch das Vorschreiten der 2. Armee sich bereits zum Zurückgehen entschlossen hätte, zur Parallelverfolgung bereit zu sein“. Die Division setzte für diesen Auftrag noch in der Nacht ein Bataillon mit einer Batterie an. Es stieß schon östlich des Flusses auf hartnäckigen Widerstand, den es nicht zu brechen vermochte.

Nachts traf noch ein Funkpruch der Obersten Heeresleitung ein, wonach „nach dortiger Ansicht die Gegend Fumay—Sedan und nordöstlich von stärkeren Kräften frei wäre; bei Philipperville—Beaumont heute etwa drei Armeekorps, anscheinend also große Lücke zwischen Givet—Chiny . . .“<sup>2)</sup>. Trotz dieses ausdrücklichen Hinweises auf die in der Aufstellung des Feindes befindliche große Lücke blieb es zunächst bei den getroffenen Anordnungen. Daß hierbei die dringliche Aufforderung der 2. Armee, mit dem rechten Flügel von Vovoir auf Mettet vorzugehen, ausschlaggebend war, ist anzunehmen.

### 3. Die 2. und 3. Armee am 23. August.

Die 3. Armee greift die Maasfront an.

Generaloberst v. Hausen begab sich in der Frühe des 23. August bereits um 4<sup>0</sup> mit seinem Stabe nach dem in Aussicht genommenen

<sup>1)</sup> S. 356. Er ging bald darauf, am 23. 8. um 12<sup>30</sup> vormittags, beim A. O. R. ein.

<sup>2)</sup> S. 334.